

Starten: Bahn West!



Starten: Bahn West!

c/o Stadtteilhaus Lurup
Böverstand 38, 22547 Hamburg
Ansprechpartner: Jürgen Beeck
Telefon: 040-88128637
E-Mail: Starten1bahnwest@web.de
www.Starten-Bahn-West.de

Eine Verkehrsinitiative von
Borner Runde • Luruper Verkehrs-AG
Bürgerinitiative Volkspark • Arbeitskreis Verkehrsplanung Schenefeld

Schnell – bequem - bezahlbar Maßnahmen, die das Busnetz verbessern können

I. Vorbemerkung

1. Nach der Antwort des Senats auf die große Anfrage der CDU vom 5.12.17 kann mit einer Realisierung der Schnellbahnanbindung frühestens 2040 gerechnet werden. Mögliche andere politische Prioritätsentscheidungen sowie zu erwartende Neuorientierungen im Rahmen einer digitalen Infrastruktur bergen weitere Risiken. Kurzfristig bedarf es deshalb eines neuen Buskonzepts für den Hamburger Westen.
2. Die Buslinien sind so zu gestalten, dass sie der Qualität von Schnellbahnen möglichst nahe kommen und damit zu einer echten Alternative zum PKW werden. Zur Sicherung der Daseinsvorsorge bedarf es einer Evaluation des heutigen Busnetzes mit einer konsequenten Ausrichtung an den Nachfragepotentialen; Zählungen in vorhandenen Verkehrsmitteln reichen nicht aus.
3. Die Luftverschmutzung durch NO_x , CO_x , die Verlärmung durch den Verkehr und die angesichts heute nicht attraktiver Alternativen wachsende Parkplatzbelastung lassen sich mit einem schnellen, bequemen und bezahlbaren Öffentlichen Personen Nahverkehr (ÖPNV) erheblich reduzieren.

II. Allgemeines

1. Emissionsfreie Antriebe: Große Teile der Luruper Chaussee sind aktuell sehr stark durch gesundheitsschädlichen Feinstaub und Stickoxide belastet. Auf den Buslinien 2 und 3 sollten deshalb schnellstmöglich Busse mit alternativen, emissionsfreien Antrieben eingesetzt werden. Mit den E-Bus-Ladestationen an der Haltestelle Stadionstraße und auf dem Betriebshof Schenefeld sind auch hierfür die baulichen Voraussetzungen gegeben.
2. Höhere Kapazität: Im Rahmen der Umbaumaßnahmen der Busbeschleunigung wurden fast alle Bushaltestellen der Linien 2 und 3 für den Einsatz von 25m-Bussen vorbereitet. Die aktuell eingesetzten 18m-Busse weisen eine absolut unzureichende Kapazität auf. Der Betrieb der Linien 2 und 3 ist deshalb schnellstmöglich auf 25m-Busse umzustellen.
3. Reduzierung der Einstiegszeiten: Im Stadtgebiet und angrenzenden Gemeinden kein Fahrscheinerwerb mehr im Bus beim Fahrer.
4. Verspätungsanzeige. Auf den elektronischen Haltestellenanzeigen wird rechts unten die Uhrzeit angegeben. Links unten muss die Abweichung von der fahrplanmäßigen Zeit als Verspätung angezeigt werden.
5. Verbindliche Herstellung von zeitgleichen Umsteigemöglichkeiten an Knotenpunkten, z. B. Schenefelder Platz und Langelohstraße. Um dies sicherzustellen

- müssen die Takte angepasst werden. Ggf. sind Einsatzbusse bereitzuhalten.
6. Busbeschleunigung muss so eingerichtet werden, dass die LZA für den Bus bei Annäherung, z. L des Individualverkehrs auf „grün“ springt.
 7. Nachvollziehbares Preissystem. Das bedeutet Aufhebung der Zahlgrenzen und Schnellbuszuschlägen.
 8. Der Sitzkomfort ist zu verbessern, insbesondere hinsichtlich Beinfreiheit.
 9. Bussysteme
 - a. entfällt
 - b. Überlagernde zuschlagfreie Expressbusse mit erheblich weniger Haltestellen werden neu eingeführt; die bisherigen Eil- und Schnellbusse werden integriert. Die Erfahrungen in Berlin und NRW mit Expressbussen sind einzubeziehen.
 10. Die Fahrzeiten für die Busse sollen möglichst kurz und stauunabhängig sein. Die Einrichtung von Busspuren ist zu prüfen. (Mit der Drs. 20-4844 legt die SPD der BV Altona (31.05.2018) einen Antrag vor, in dem zeitweilig die Einrichtung von Bus-/ Taxi-Spuren fordert)
 11. Metrobus-Standard für alle Metrobusse (2, 3, 21, 22) auf der gesamten Fahrtstrecke (d. h. mindestens 10'-Takt: Mo – Fr von 6 – 23 Uhr, Sa 9 Uhr, So/Feiertag 13 jeweils bis 22 Uhr, nach Großveranstaltungen entsprechend länger).

III. Einzelne Linien

1. Expressbus: Direkte Verbindung zwischen den wichtigsten Start-Ziel-Punkten. Das kann je nach Wohnsiedlung die kürzeste Strecke zur nächsten Schnellbahnstation oder – wie in der besonderen Lage des Osdorfer Borns – eine Direktlinie in die Innenstadt sein. Einsatz von Doppelgelenkbussen auf dieser Strecke im 2 ½ bis 5 Min. Takt. Die Kapazität muss einer Schnellbahn vergleichbar sein und wird durch diese ersetzt. Mögliche Alternativen:
 - a. Einrichtung einer neuen Linie auf der zukünftigen, von uns favorisierten, S32Süd Strecke zum Diebsteich. Haltestellen nur an den für die Schnellbahn vorgesehenen Punkten.
 - b. Parallel zu 3&2:
 - i. Schenefeld (-Dorf, -Stadtzentrum, -Platz), Osdorfer Born – Rugenbarg-Nord – Bahrenfeld-Trabrennbahn – Bornkampsweg – S-Holstenstraße – U-Feldstraße – ... - Rathausmarkt - Hauptbahnhof.
Oder:
 - ii. Osdorfer Born – Schenefelder Platz – Eckhoffplatz – Bahrenfeld-Trabrennbahn – Bornkampsweg – S-Holstenstraße – U-Feldstraße – ... - Rathausmarkt - Hauptbahnhof.

Die Erfahrungen anderer Städte und die hamburgischen Eilbus-Verbindungen sind einzubeziehen.

2. Der als Metrobus verbleibende 3 ist bis Schenefeld - Dorfplatz zu führen und hält an allen möglichen Haltestellen in Lurup, mit zusätzlicher Haltestelle Rugenbarg (Nord).
3. Auf den Metrobuslinien 2 und 3 ist eine möglichst kurze Fahrzeit anzustreben. Dies wäre mit Busspuren zwischen Schenefeld-Stadtzentrum und Neuer Pferdemarkt möglich. Zudem sind alle Haltestellen mit Fahrkartenautomaten auszustatten; dringlich an: Achtern Born/ Kindermuseum. Smartphonetickets auch möglich.
4. Verlängerung der Schenefelder Holt endenden Fahrten des 1 bis zum XFEL.

5. Der 21 wird geteilt: Linie 21Süd: Teufelsbrück bis Eidelstedter Platz und Linie 21Nord: S-Bahn Elbgaustraße bis U-Bahn Niendorf-Nord. Zwischen Elbgaustraße und Eidelstedter Platz verkehren beide Linien. Damit wird die Gefahr von Pulkbildungen erheblich verringert.
6. Der Stadtbus 283 soll bis zum Osdorfer Born verlängert werden; damit entsteht eine Direktverbindung nach Altona.
7. Mehr Fahrten zwischen Altona (2) und Feldstraße (3) und Bahrenfeld Trabrennbahn (2&3). Auch außerhalb der Hauptverkehrszeit gibt es zu wenige Sitzplätze. Anschlüsse an der Trabrennbahn werden verpasst.
8. Der 22 wird gemäß der ursprünglichen Planung an Rugenborg/ Rugenfeld auf den Ring 3 verlegt (direkte Verbindung Stellingen/ Lurup über Osdorfer Born nach Blankenese, Direktverbindung Osdorfer Born zur U-Bahn Hagenbecks Tierpark.).
9. Für die örtliche Erschließung sind Ringbusse/ Ortsbusse einzusetzen, die auch die Verbindung zur nächsten Schnellbahn-Haltestelle herstellen.
10. Erschließung der Straße "Swatten Weg" durch Verlängerung der Linien 184 und 284 bis zum Stadtzentrum Schenefeld
11. Stringente Beobachtung der Linie 186: Bei Veränderung der S21 bis Kaltenkirchen muss diese Linie zeitgleich von S-Elbgaustr. nach S-Eidelstedt verlegt werden.
12. Einrichtung eines durchgehenden Nachtverkehrs in den Wochenendnächten auf der Linie 2 zwischen Schenefelder Platz und Schenefeld Dorf im 40-Minuten-Takt.
13. Herstellung des Anschlusses zwischen den Linien 2 und 285 im Spätverkehr (=> 40-Minuten-Takt) am Stadtzentrum Schenefeld.
14. Schnelle Busverbindung zwischen S1, S3, S21 und AKN. Haltestellen S Othmarschen – Trabrennbahn - Luruper Chaussee/DESY – (Tannenberg) - Rugenborg Nord – (Lüdersring) – (Fangdieckstraße) – S Elbgaustraße - Eidelstedter Platz - Eidelstedt Zentrum.
15. Die Erreichbarkeit des Expressbusses (s. 1. und 12.) ab Schenefeld Dorf mit Linie 2 zum Schenefelder Platz müsste zeitgleich angepasst werden.
16. Die Buslinien zwischen den S-Bahn-Haltestellen Othmarschen, Diebsteich und Stellingen sind nach Fertigstellung des A7 Deckels neu zu ordnen:
 - a. eine Buslinie verbindet S Othmarschen mit Diebsteich und U Osterstraße (bisherige Planung: 286 über Deckel verlängern).
 - b. Eine weitere Buslinie bedient S Holstenstraße und S Diebsteich und führt über Schnackenburgallee nach S Stellingen (bisher 180).
 - c. Anschluss Pflegeheim Holstenkamp sicherstellen (bisher 288).
 - d. Der „Neue Holstenkamp“ darf auf dem Deckel nur von Bus und Rad genutzt werden. Busspuren zwischen Bornkampsweg und Ruhrstraße/ Eimsbütteler Markt sind vorzuziehen.

Hamburg, den 21.06.2018